



JEANS fashion

hautnah
woman

Katja Ebert
von Jeans Fashion
in Marienberg

Fotos: © www.photographie-melmer.de

VIELFALT ENERGIE

Mit Leidenschaft und Begeisterung sind Menschen wie Katja Ebert von Jeans Fashion Marienberg jeden Tag aufs Neue für ihre Kunden da. Diese Energie unterstützen wir mit unserer Energie, denn das spornt uns an! Als Energiedienstleister vor Ort bringen wir die Region voran, tragen Verantwortung für sie – und das sogar gern, denn wir sind ein Teil von ihr. Wir wollen von den Menschen lernen, indem wir ihnen zuhören:

Die Kleditzschs lernten sich 1988 in der Sowjetunion kennen. Er arbeitete als Bauleiter und sie als Sekretärin am Bau der Trasse. Nach der Wende kam Thomas als Ur-Mariemberger in die Heimat zurück und mit ihm seine Kerstin. 1990 eröffneten sie zunächst den »Videotreff aktuell« in der Scheffelstraße. Doch rasch merkten sie, dass das für beide nicht die Erfüllung ist. Sie sahen sich in Marienberg um und überlegten, was hier fehlt – was ihnen fehlt. Beide sind sehr sportliche Typen und kleiden sich auch gern entsprechend. Da kam die Idee relativ schnell: „Ein Jeansgeschäft! Marienberg braucht ein Jeansgeschäft!“ Mit wenig Ahnung von Five Pocket, Loose Fit, Low Waist, Skinny, Slim und Stone washed ... dafür mit jeder Menge Enthusiasmus eröffneten sie ihren ersten Laden.

Nervös und skeptisch, ob das wohl erfolgreich sein wird, schlossen sie am Morgen des 20. Februars 1993 die Ladentür des Jeans Fashion in der Annaberger Straße auf.

„Nach drei Stunden war der ganze Laden leer.“

Sie hatten also einen Nerv getroffen, denn es sollten im Laufe der Jahre noch 8 weitere Geschäfte dazu kommen. Mittlerweile gibt es je zwei in Marienberg und Olbernhau, in Zschopau eins und noch vier in Thüringen. Zwischen diesen Standorten pendelt Thomas Kleditzsch mindestens zweimal pro Woche hin und her. Und das muss er auch, denn das ist das besondere Konzept der Läden: Alles lässt sich multiplizieren, was sehr effektiv und auch nachhaltig ist. Wenn eine Größe einmal nicht vorrätig ist, bekommen die Kunden noch in der gleichen Woche aus einer anderen Filiale das passende Kleidungsstück. Wenn etwas in einem Laden nicht verkauft werden konnte, klappt das bestimmt in einem anderen. So wird am Ende alles verkauft, denn eines ist klar:

„Kleidung gehört in einen Kleiderschrank und nicht in den Schredder.“

Da sind sich die Kleditzschs und ihre mittlerweile 30 Mitarbeiterinnen an den verschiedenen Standorten absolut einig. Viel zu groß ist die Beziehung zu jedem einzelnen Teil. Schließlich wurde es persönlich ausgesucht, bestellt, eingepackt und präsentiert. Und das ist der große Unterschied, den auch alle Kunden spüren. Ratz-Fatz – ein Griff und schon bekommt man das Teil, das »wie für einen gemacht ist« – und das auch noch passt! Kein Online-Shopping-Erlebnis und kein Einkaufszentrum kann das wirklich toppen.

Nachhaltigkeit und Regionalität waren von Anfang an der Schlüssel zum Erfolg. Und so wollten die Inhaber natürlich auch ihren Strom, wenn möglich, regional beziehen. Die EVM war damals ein noch junges Unternehmen, welches sich im Energiegeschäft erst finden musste und eine starke Vertriebsstruktur gab es damals noch nicht. „Mit Frank Deutschmann kam dann 2010 frischer Wind in den Vertrieb der EVM. Seine persönliche Beratung und das maßgeschneiderte Gesamtkonzept für alle unsere Läden haben uns einfach überzeugt. Und seitdem ist die EVM unser zuverlässiger Partner in Sachen Energie. Gut, wenn man per-

sönlich miteinander spricht.“ Das Persönliche ist es auch, was die Kleditzschs an ihrem Job so lieben. Ganz nah dran sein am Kunden und sich mitfreuen zu dürfen, wenn ein Outfit einfach toll aussieht. Leider war das, für eine schier unendlich lang andauernde Zeit, nicht möglich. Das Corona-Virus kam und mit ihm Einschränkungen, Auflagen und Verbote. „Es war ein ganz, ganz schmaler Grat zwischen Durchhalten und Aufgeben.“

Dank vieler treuer Stammkunden und dem verständnisvollen Team kamen die Läden besonders motiviert in die vergangene Herbstsaison. Fragt man die Kleditzschs, ob der Einzelhandel denn eine Zukunft hat, sprudelt es förmlich aus ihnen heraus: „Oh ja! Marienberg hat so viel Potenzial! Wenn viele Akteure an einem gemeinsamen Strang ziehen. Vielleicht mit Unterstützung eines Innenstadtmanagers, der die Fäden zusammenführt, der Ideen bündelt, der mutig ist und vernetzt ...“

Überhaupt kommt im Gespräch mit den Kleditzschs immer wieder die Sprache auf den regionalen Zusammenhalt und die Chancen, die sich bieten, wenn Menschen die sprichwörtlich gleiche Sprache sprechen. Die Vielfalt derer, die sich ihrer Stärken bewusst sind, die miteinander statt gegeneinander für die gleiche Sache einstehen – das macht uns gemeinsam stark. Das macht auch Marienberg und unsere Region stark. Dafür fühlen wir uns als regionaler Energiedienstleister in besonderer Weise verantwortlich. Was die Kleditzschs und auch wir uns wünschen, ist

„eine pulsierende Stadt mit einem guten Mix aus Gastro, Handel und Kultur und dazwischen viele glückliche Menschen.“

**Denn:
Eure Energie ist unser Antrieb.**



ENERGIEVERSORGUNG
MARIENBERG
GMBH



**Nähe
Wärme
Vertrauen**